

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Lvwg 2017/8/3 LVwG- 2017/37/0657-13

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 03.08.2017

**Rechtssatznummer**

4

**Entscheidungsdatum**

03.08.2017

**Index**

81/01 Wasserrechtsgesetz;

L82007 Bauordnung Tirol;

**Norm**

WRG 1959 §10 Abs2

WRG 1959 §32 Abs2 litc

WRG 1959 §39

WRG 1959 §138 Abs1 lita

BauO Tir 2011 §26

BauO Tir 2011 §31

BauO Tir 2011 §35

**Rechtssatz**

Mit § 138 Abs 1 lit a WRG 1959 lässt sich ein wasserpolizeilicher Auftrag, der über die gesetzliche Verpflichtung zur bloßen Beseitigung einer eigenmächtig vorgenommenen Neuerung hinausgeht, nicht begründen. Nach der ständigen Rechtsprechung dürfen auf § 138 Abs 1 lit a WRG 1959 gestützte Aufträge ausschließlich die Entfernung der konsenslosen Erneuerung, nicht aber die Verpflichtung zur Setzung einer neuen Maßnahme beinhalten [Bumberger/Hinterwirth WRG2 (2013) E 148, E 150 und E 151, § 138].

**Schlagworte**

Definition Grundwasser; Schichtenwässer; Hangwässer;

**Anmerkung**

Mit Erkenntnis vom 21.06.2018, Z Ro 2017/07/0031 bis 0032-6, hob der Verwaltungsgerichtshof aufgrund der o Revision das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichtes Tirol vom 03.08.2017, ZI LVwG-2017/37/0657-13, wegen Rechtswidrigkeit des Inhaltes auf.

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:LVWGTI:2017:LVwG.2017.37.0657.13

**Zuletzt aktualisiert am**

07.08.2018

**Quelle:** Landesverwaltungsgericht Tirol LVwg Tirol, <https://www.lvwg-tirol.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter &amp; Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)